

# ZWISCHENBERICHT

Januar bis Juni 2009



# KONZERNKENNZAHLEN

		01.04.- 30.06.2009	01.04.- 30.06.2008	01.01.- 30.06.2009	01.01.- 30.06.2008
<b>STAMMZELLPRÄPARATE</b>					
Nabelschnurblut-Einlagerungen	Anzahl	2.677	2.853	5.125	5.306
<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>					
Umsatz	TEUR	3.623	3.605	7.025	7.187
Bruttoergebnis	TEUR	2.311	2.349	4.581	4.734
EBIT	TEUR	16	-784	-179	-1.129
Konzernergebnis	TEUR	68	-753	4	-665
				<b>30.06.2009</b>	<b>30.06.2008</b>
<b>BILANZ / CASHFLOW</b>					
Bilanzsumme	TEUR			29.573	30.377
Eigenkapital	TEUR			18.146	19.079
Eigenkapitalquote	%			61,4	62,8
Liquide Mittel inkl. andere finanzielle Vermögenswerte	TEUR			6.582	8.032
Investitionen*	TEUR	136	163	207	399
Abschreibungen*	TEUR	198	108	328	209
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	TEUR	482	-277	-1.019	-2.150
<b>MITARBEITER</b>					
Beschäftigte (zum 30.06.)	Anzahl			107	120
Personalaufwand	TEUR			2.585	2.810

\*Angaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

# INHALT

	<b>SEITE</b>
<b>BRIEF AN DIE AKTIONÄRE</b>	<b>4</b>
<b>KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT</b>	<b>6</b>
1 Gesamtaussage	6
2 Umsatz- und Ertragslage	6
3 Finanz- und Vermögenslage	7
4 Investitionen	9
5 Mitarbeiter	9
6 VITA 34 am Kapitalmarkt	9
7 Risiken und Marktchancen	10
8 Ausblick	11
9 Versicherung der gesetzlichen Vertreter	11
<b>VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS</b>	<b>12</b>
1 Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	12
2 Verkürzte Konzernbilanz	13
3 Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	15
4 Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
<b>ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS</b>	<b>17</b>
<b>FINANZKALENDER UND KONTAKT</b>	<b>20</b>

# BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

schlechte Nachrichten sind in diesen Tagen häufig – umso mehr sind wir froh, dass VITA 34 International AG im 2. Quartal 2009 den Umsatz gesteigert hat und vor allem wieder schwarze Zahlen schreibt. Wir haben einen Umsatz von 3,6 Millionen Euro erwirtschaftet. Unsere Einlagerungen von Nabelschnurbluttransplantaten sind im 2. Quartal um 9 Prozent auf 2.677 gestiegen und wir haben ein EBIT von plus TEUR 16 erreicht.

Mit dieser im Grunde „schwarzen Null“ beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern haben wir unsere Ende 2007 einsetzende planmäßige Verlustphase beendet. Wir haben in dieser Zeit unsere Marketing- und Vertriebsaufwendungen erhöht, um die Positionierung von VITA 34 zu festigen und auszubauen. Neue Produktvarianten wurden von uns entwickelt und jetzt am Markt platziert. Nachdem diese Aufstellung justiert ist, steht nun wieder Profitabilität ganz oben auf unserer Agenda.

Damit setzen wir eine Reihe fort, die bereits vor einem Jahr begonnen hat. Damals – im 2. Quartal 2008 – hat VITA 34 ein EBIT von minus 0,8 Millionen Euro erwirtschaftet, ein Quartal später war das Minus mit 0,6 Millionen Euro bereits etwas kleiner, im Jahresschlussquartal betrug es dann nur noch -0,5 Millionen Euro, im 1. Quartal 2009 lediglich -0,2 Millionen Euro. Diese Entwicklung fand vor einem gesamtwirtschaftlichen Hintergrund statt, der eine historisch negative Dimension hat. Der konjunkturelle Einbruch hat VITA 34 in Verbindung mit anderen Faktoren dazu gezwungen, die Umsatzziele zu verringern – das erklärte Ziel „Profitabilität 2009“ haben wir dagegen nie angetastet und können nun Vollzug im ersten Schritt melden.

Mindestens genauso wichtig ist es jedoch, dass es uns gelungen ist, unsere Marktposition im deutschsprachigen Raum zu verteidigen. Wir sind unverändert die führende private Nabelschnurblutbank im deutschsprachigen Raum. Wir haben mehr als 60.000 Einlagerungen mit bewährter VITA 34 - Qualität durchgeführt, die sich in der umfassenden Schulung unserer Klinikpartner, der reibungslosen, schnellen Logistik und den akribischen und erprobten Prozessen im Labor und bei der Einlagerung zeigt.

Diese VITA 34 Qualität nutzen wir nun, um unseren Kunden Premiumpakete anzubieten, die unsere bisherigen Leistungen um zusätzliche medizinische und genetische Tests und weitere Vorsorgeleistungen ergänzen. Diese Produkte unter dem Namen VITA 34 max werden inzwischen schon von rund 25 Prozent unserer Neukunden nachgefragt. Ein Wert, der uns zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Mit einem guten 2. Quartal haben wir auch bei der Zahl der abgeschlossenen Verträge – diese laufen den Einlagerungen um rund 1 Monat und dem Umsatz um etwa 2 Monate voraus – die Schwäche zum Jahresende 2008 und im 1. Quartal 2009 überwinden können. Einen deutlichen Beitrag hat dazu erneut auch unser spanischer Partner Secuvita geleistet, der inzwischen fast jedes dritte neue Nabelschnurbluttransplantat in unserem gläsernen Labor in Leipzig beisteuert und im ersten Halbjahr einen Umsatzanteil von rund 16 Prozent hatte.



Peter Boehnert (CFO), Dr. med. Eberhard F. Lampeter (CEO) und Oliver Papavlassopoulos (CMO VITA 34 AG)

Nach Österreich, der Schweiz, Spanien und Slowenien wollen wir in den kommenden Quartalen einen weiteren Markt adressieren. Wir haben dabei unser besonderes Augenmerk auf jene Länder gerichtet, die sich durch eine hohe Bereitschaft für private Ausgaben im Gesundheitswesen auszeichnen und in denen die regulatorischen Voraussetzungen zur Einlagerung von Nabelschnurblut gegeben sind. Wenn wir uns in ausgewählten Ländern – allein oder mit einem örtlichen Partner – engagieren, dann ist uns dabei wichtig, dass dieses Investment zum einen überschaubar und zum anderen schon im zweiten Jahr profitabel ist.

In Deutschland haben wir unsere Kooperationen mit privaten Krankenversicherungen weiter ausgebaut. Mittlerweile unterstützten 38 Kassen die Einlagerung von Nabelschnurblut bei VITA 34. Die Versicherten erhalten entsprechend einen Preisabschlag bei der Einlagerung. Wir sind optimistisch, dass wir in den kommenden Monaten weitere Partner gewinnen können. Rückenwind erhalten wir zudem durch die zunehmenden Erfolge bei der Verwendung von Stammzellen aus eigenem Nabelschnurblut im Rahmen von Therapien und der regenerativen Medizin.

Forschungsergebnisse und Berichte über autologe Anwendung von Nabelschnurblut der VITA 34, die auf dem 24. Perinataalkongress Anfang Mai 2009 in Berlin vorgelegt wurden, bestätigen, dass körpereigene Stammzellen aus Nabelschnurblut ein hohes Potential bei der erfolgreichen Behandlung von frühkindlichen Hirnschäden, angeborenen Herzklappenfehlern und Diabetes Typ 1 besitzen.

VITA 34 und die Technische Universität München haben jetzt auch in Deutschland eine Studie zur Wirksamkeit von Stammzellen aus Nabelschnurblut im Rahmen einer Therapie bei Typ-1-Diabetes begonnen. Wir sind zuversichtlich, was die Ergebnisse angeht. Eine ähnliche Studie in den USA hat 2007 bereits sehr ermutigende Ergebnisse erbracht.

Bei frühkindlichen Hirnschäden hat ein Team der Ruhr-Universität unter Leitung von Professor Arne Jensen 2009 erstmals in Deutschland einen Hirnschaden mit autologem Nabelschnurblut behandelt – es war bei VITA 34 eingelagert worden.

Wir sind darum optimistisch, was die medizinischen Perspektiven unserer Dienstleistung betrifft – aber auch, was die ökonomischen Aussichten unseres Unternehmens angeht. Wir gehen davon aus, dass unser Ziel 2009, auch auf Jahresbasis beim EBIT mindestens eine schwarze Null zu schreiben, erreicht wird.

Leipzig, 14. Juli 2009

Dr. Eberhard Lampeter

Peter Boehnert

# KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

## für den Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2009

### 1 GESAMTAUSSAGE

Mit einem Marktanteil in Deutschland von rund 66 Prozent bei Einlagerungen von Nabelschnurbluttransplantaten ist VITA 34 die führende Nabelschnurblutbank im deutschsprachigen Raum. Die Dienstleistung von VITA 34 wird inzwischen in mehreren Ländern und in verschiedenen Ausprägungen angeboten, mit denen unterschiedliche Preismodelle verbunden sind. Bei der Expansion ins Ausland kommt VITA 34 die Expertise als älteste und erfahrenste private europäische Blutbank zugute. In mehreren europäischen Staaten ist die Gesetzgebung inzwischen an die EU-Vorgaben angepasst worden. Damit haben sich die Markteintrittsvoraussetzungen für VITA 34 markant verbessert.

VITA 34 bietet werdenden Eltern eine Vorsorgedienstleistung für ihr neugeborenes Kind an. Das aus der Nabelschnur unmittelbar nach der Geburt entnommene Blut enthält die jüngsten adulten Stammzellen überhaupt. Diese wertvollen Stammzellen können dann später bei der Therapie schwerer Krankheiten und in der regenerativen Medizin eingesetzt werden. Die Stammzellen werden am Stammsitz von VITA 34 im gläsernen Labor in Leipzig aufbereitet und bis zu ihrem möglichen Einsatz bei ca. -196 Grad Celsius in der Gasphase des flüssigen Stickstoffs gelagert.

Inwieweit die Zielgruppe der werdenden Eltern die Einlagerung von Nabelschnurbluttransplantaten für sinnvoll erachtet und inwiefern sie finanzielle Mittel dafür verwenden kann, ist maßgeblich für die Geschäftsentwicklung von VITA 34. Umfassende Informationen haben das Ziel, die Akzeptanz für die private Einlagerung von Nabelschnurbluttransplantaten in Deutschland zu erhöhen. Denn hierzulande liegt die Quote bezogen auf alle Geburten gerade bei rund 2 Prozent. In asiatischen Staaten werden hingegen bereits bis zu 15 Prozent erreicht. Aufgrund der Eintrübung der Konjunktur in Deutschland, könnte es auch zu Einschränkungen beim privaten Konsum kommen.

Da VITA 34 eine wirklich sinnvolle Dienstleistung anbietet und zudem in Europa expandiert, ist die Gesellschaft jedoch zuversichtlich, weiter zu wachsen.

Zum weiteren Wachstum tragen auch Produktdifferenzierungen bei, welche die unterschiedlichen Ansprüche verschiedener Kundengruppen berücksichtigen. Seit Ende des 3. Quartals 2008 bietet VITA 34 auch eine Variante an, bei der die Nabelschnurbluteinlagerung mit einem genetischen Test des Bluts kombiniert wird. Dadurch lassen sich verschiedene Krankheiten erkennen. Dieses Produkt „VITA 34 max“ wird inzwischen bereits von 25 Prozent der Neukunden nachgefragt.

### 2 UMSATZ - UND ERTRAGSLAGE

Die Zahl der eingelagerten Stammzellpräparate lag im 2. Quartal 2009 bei 2.677 und damit um 9,4 Prozent über dem 1. Quartal mit 2.448 Einlagerungen. Gegenüber dem 2. Quartal 2008 – als 2.853 Präparate eingelagert worden waren – errechnet sich ein leichter Rückgang. Insgesamt ging im 1. Halbjahr 2009 die Zahl der Einlagerungen leicht von 5.306 im entsprechenden Vorjahreszeitraum auf 5.125 zurück. Positiv entwickelten sich dabei die Einlagerungen für den spanischen Partner Secuvita.

Die Umsätze, die den Einlagerungen mit ein bis zwei Monaten nachlaufen, befanden sich im 2. Quartal mit 3,6 Mio. Euro auf dem Niveau des 2. Quartals des Vorjahres. Im 1. Halbjahr 2009 betragen sie 7,0 Mio. Euro im Vergleich zu 7,2 Mio. Euro in der Vorjahresperiode.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag im 2. Quartal 2009 mit 2,3 Mio. Euro ebenfalls auf Vorjahresniveau. Im 1. Halbjahr nahm das Bruttoergebnis leicht von 4,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 4,6 Mio. Euro ab. Hierbei gilt es zu berücksichtigen, dass der Anteil der Einlagerungen für Secuvita im Berichtszeitraum weiter gestiegen ist.



Diese zeichnen sich durch eine geringere Bruttomarge aus, doch entstehen für VITA 34 keine Marketing- und Vertriebsaufwendungen für die Einlagerungen aus Spanien.

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen sanken im 2. Quartal deutlich auf 1,8 Mio. Euro, nach 2,7 Mio. Euro im Vorjahr. Im 1. Halbjahr 2009 gingen die Marketing- und Vertriebsaufwendungen von 5,0 Mio. Euro in der Vorjahresperiode auf 3,9 Mio. Euro zurück. Dies ist u.a. auf Effizienzsteigerungen im Vertrieb zurückzuführen.

Auch die Verwaltungskosten ermäßigten sich im 2. Quartal 2009 auf 0,6 Mio. Euro nach 0,7 Mio. Euro im Vorjahr. Im 1. Halbjahr reduzierten sie sich aufgrund planmäßiger Einsparungen von 1,3 Mio. Euro im Vorjahr auf 1,2 Mio. Euro.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern, EBIT, erreichte im 2. Quartal mit TEUR 16 positives Terrain, nach -0,8 Mio. Euro im Vorjahr. Im 1. Halbjahr 2009 verbesserte sich das EBIT deutlich auf -0,2 Mio. Euro. Ein Jahr zuvor bezifferte es sich noch auf -1,1 Mio. Euro. Im 2. Quartal drehte das Finanzergebnis auf TEUR 80 nach TEUR -171 im Vorjahr. Das Finanzergebnis im 1. Halbjahr betrug TEUR 91 verglichen mit TEUR -76 im Vorjahr.

Nach IFRS fiel im 2. Quartal eine Steuerlast von TEUR 28 an, gegenüber einem Steuerertrag von 0,2 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Im 1. Halbjahr 2009 ergab sich u.a. aus latenten Steuern ein positiver Steuereffekt von TEUR 92 Euro nach 0,3 Mio. Euro im Vorjahr.

Insgesamt verbesserte sich das Ergebnis aus fortzuführendem Geschäftsbereich im 2. Quartal 2009 deutlich von -0,8 Mio. Euro im Vorjahr auf TEUR 68 Euro. Dies entspricht auch dem jeweiligen Periodenergebnis.

Im 1. Halbjahr 2009 drehte das Ergebnis aus fortzuführendem Geschäft deutlich von -0,9 Mio. Euro im Vorjahr auf TEUR 4. Dies entspricht auch dem Periodenergebnis für das 1. Halbjahr 2009.

Im Vorjahr war noch ein Gewinn aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich, den Aktivitäten in den USA, von 0,2 Mio. Euro angefallen. Daher betrug das Periodenergebnis für das 1. Halbjahr 2008 per saldo -0,7 Mio. Euro.

### 3 FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

#### Finanzlage

Im 2. Quartal 2009 erhöhten sich die liquiden Mittel um 0,9 Mio. Euro. Im 1. Halbjahr sanken die liquiden Mittel in Summe um 1,7 Mio. Euro. Ein Großteil der Liquiditätsänderungen resultierte dabei aus betrieblicher Tätigkeit. Nach einem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von -1,5 Mio. Euro im 1. Quartal 2009 wurde im 2. Quartal ein positiver Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von 0,5 Mio. Euro erzielt. Im 1. Halbjahr 2009 lag der betriebliche Cashflow insgesamt bei -1,0 Mio. Euro nach -2,2 Mio. Euro im Vorjahr. Die Erhöhung des Forderungsbestandes hatte im 1. Halbjahr 2009 einen negativen Effekt von 0,4 Mio. Euro. Finanzverbindlichkeiten wurden zum Halbjahr in Höhe von 0,6 Mio. Euro abgebaut.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag im 1. Halbjahr 2009 bei -1,1 Mio. Euro. Insgesamt entfielen im 1. Halbjahr dabei 1,0 Mio. Euro auf den Erwerb von kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gestaltete sich im 1. Halbjahr 2009 mit 0,4 Mio. Euro positiv.

#### Vermögenslage

Die VITA 34 International AG verfügt über eine unverändert solide Bilanzstruktur. Zum 30. Juni 2009 betrug die Eigenkapitalquote 61,4 Prozent und hat sich damit gegenüber dem Stand Ende 2008 mit 60 Prozent leicht erhöht. Die Bilanzsumme zum 30. Juni ermäßigte sich auf 29,6 Mio. Euro, nach 30,3 Mio. Euro Ende 2008.





#### 4 INVESTITIONEN

Im 2. Quartal 2009 hat VITA 34 Investitionen in Höhe von 0,1 Mio. Euro in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte getätigt. Im Vergleich zum 1. Halbjahr 2008 lagen die Investitionen mit 0,2 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres, in dem 0,4 Mio. Euro ausgegeben wurden. Die Investitionen im Berichtszeitraum betrafen vor allem Neuanschaffungen im Laborbereich und den Ausbau der Cryo- und Lagerkapazitäten am Firmensitz in Leipzig. Zudem hat VITA 34 zusätzliche Prozess-Software im IT-Bereich erworben und installiert. Für das kommende Quartal wird von keiner bedeutsamen Veränderung der Investitionstätigkeit ausgegangen.

#### 5 MITARBEITER

VITA 34 beschäftigte im Konzern zum 30. Juni 2009 107 Mitarbeiter (ohne Azubis und Leihkräfte). Bedingt durch Personalanpassungen bedeutet dies eine Senkung der Mitarbeiterzahl um 13 im Vergleich zum 30.06.2008.

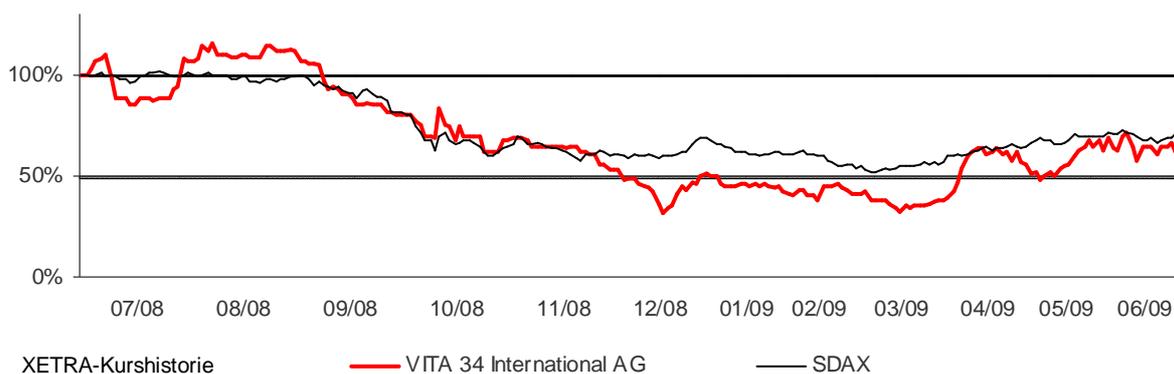
Zum Ende des 2. Quartals waren 25 Personen im kaufmännischen Bereich beschäftigt, im Bereich Herstellung und Qualitätssicherung 43 und im Marketing und Vertrieb 39 Mitarbeiter. Aufgrund einer internen Umstrukturierung wurden bereits zu Beginn des Jahres 10 Personen aus dem Bereich Marketing und Vertrieb dem Bereich Herstellung und Qualitätssicherung zugeordnet.

#### 6 VITA 34 AM KAPITALMARKT

Die Aktie von VITA 34 konnte mit einem Kursplus von 30 Prozent im 1. Halbjahr 2009 deutlich zulegen und schnitt damit wesentlich besser ab, als der per saldo kaum veränderte gesamte deutsche Aktienmarkt. Nach einem Jahreschlusskurs von 3,00 Euro stieg die VITA-Aktie bis Ende Juni 2009 auf 3,90 Euro. Dabei verzeichnete die Aktie allein im 2. Quartal einen Kursgewinn von 56 Prozent. Zu Beginn des Jahres 2009 war die Aktie bis auf ein Kurstief von 2,11 Euro am 11. März zurückgefallen. Im Verlauf des Frühjahrs konnte sie sich dann deutlich erholen. Am 12. Juni erreichte die VITA-Aktie mit 4,65 Euro ihren Höchststand im 1. Halbjahr 2009.

Wie für die VITA-Aktie, so verlief das 1. Halbjahr 2009 auch an den Aktienmärkten zweigeteilt: Im 1. Quartal kam es zu herben Rückschlägen, während sich im 2. Quartal die Kurse deutlich erholten. So lag der Deutsche Aktienindex DAX Ende Juni 2009 auf dem Niveau von Ende 2008. Dabei erreichte der DAX – nach einem Rückschlag im 1. Quartal – im 2. Quartal ein Plus von 18 Prozent. Einen ähnlichen Verlauf nahm auch der SDAX, der einen Indikator für Nebenwerte darstellt. Im gesamten 1. Halbjahr 2009 verzeichnete der SDAX ein Plus von knapp 3 Prozent. Dieses wurde durch einen Anstieg des Nebenwerteindex im 2. Quartal um 22 Prozent erreicht.

Die Zahl der durchschnittlich gehandelten VITA-Aktien lag in etwa auf dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Pro Tag wurden in den ersten sechs Monaten 2009 durchschnittlich 2.465 Aktien gehandelt. Davon entfielen rund 90 Prozent auf das elektronische Handelssystem Xetra, das damit erneut den liquidesten Börsenplatz darstellte. Als Designated Sponsor für VITA 34 gewährleistet die ICF Kursmakler AG enge Spannen zwischen Geld- und Briefkursen.



Käufe der eigenen Aktie von Vorstand und Mitarbeitern belegen, dass die Führungskräfte der Gesellschaft von den Zukunftsperspektiven von VITA 34 überzeugt sind. So hat der Vorstandsvorsitzende der VITA 34 International AG, Dr. med. Eberhard Lampeter, Mitte März 2009 mehr als 23.000 VITA-Aktien erworben, von denen 6.000 Stück an Mitarbeiter von VITA 34 weitergereicht wurden. Der Anteil von Gründern und Management an der VITA-Aktie beträgt inzwischen 15,0 Prozent. Größter Einzelaktionär ist nach wie vor die US-amerikanische Krankenversicherung mit einem Anteil von 20,7 Prozent. Die Landesbank Baden-Württemberg hält unverändert 15,8 Prozent. Der Streubesitz gemäß der Definition der Deutsche Börse AG beträgt 48,5 Prozent und ist damit auch attraktiv für institutionelle Anleger.

VITA 34 ist im Prime Standard, dem Qualitätssegment der Deutschen Börse AG, gelistet. Auch im 1. Halbjahr 2009 hat die Gesellschaft sehr viel Wert auf eine transparente, zeitnahe und ausführliche Kommunikation mit Investoren, Analysten und Finanzjournalisten gelegt.

So hat VITA 34 im 2. Quartal in Roadshows institutionellen Anlegern und Journalisten die neuesten Entwicklungen und die Perspektiven der Gesellschaft erläutert. VITA 34 wird weiterhin eng mit der „Financial Community“ kommunizieren und sich auf wichtigen Kapitalmarktkonferenzen wie dem Deutschen Eigenkapitalforum im November 2009 präsentieren.

Ausführliche Informationen zur VITA-34-Aktie bietet auf der Website der Investor-Relations-Bereich. Für Fragen von Anlegern steht VITA 34 zudem stets per E-Mail unter [ir@vita34.de](mailto:ir@vita34.de) zur Verfügung.

## 7 RISIKEN UND MARKTCHANCEN

Die Risiken und Marktchancen für VITA 34 haben sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2008 aufgeführten Risiken und Chancen nicht wesentlich geändert.

### INFORMATIONEN UND KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Börsenkürzel / Reuterskürzel	V3V / V3VGn.DE
Wertpapierkennnummer / ISIN	A0BL84 / DE000A0BL849
Erstnotiz	27.03.2007
Marktsegment	Prime Standard
Indizes	CDAX, Prime All Share, Technology All Share, Prime IG Biotechnology
Eröffnungs- / Höchst- / Tiefst- / Schlusskurs Q2 2009 (Xetra)	3,00 EUR / 4,65 EUR / 2,11 EUR / 3,90 EUR
Anzahl der ausgegebenen Aktien	2.646.500
Streubesitz zum 30.06.2009	48,5 %
Marktkapitalisierung zum 30.06.2009	10,3 Mio. EUR
Designated Sponsor	ICF Kursmakler AG

# Bei VITA 34 eingelagertes Nabelschnurblut kam erstmals bei einem frühkindlichen Hirnschaden zur Anwendung.

## 8 AUSBLICK

Im 2. Quartal 2009 zeigte sich bei der VITA 34 International AG bereits ein höherer Umsatz und eine weitere Ergebnisverbesserung gegenüber dem 1. Quartal 2009. Diese Entwicklung soll sich im weiteren Jahresverlauf fortsetzen. VITA 34 geht von Umsätzen und Ergebnissen für das 2. Halbjahr 2009 aus, die über der Vergleichszahl des 1. Halbjahres liegen. Für das Gesamtjahr wird dabei unverändert mit einer schwarzen Null auf EBIT-Basis gerechnet. Die steigende Profitabilität ist Ausdruck der guten Positionierung des Marktführers VITA 34, der effizienten Prozesse und Abläufe und der optimierten Vertriebs- und Marketingstrategie. VITA 34 geht davon aus, dass die geschäftliche Entwicklung in den kommenden beiden Jahren insgesamt durch einen moderat steigenden Umsatz geprägt sein wird.

Im 1. Quartal 2009 konnte eine Kooperationsvereinbarung mit der slowenischen Firma Izvorna Celica abgeschlossen werden. Auch wenn der slowenische Markt mit rund 20.000 Geburten pro Jahr überschaubar ist, so erwartet VITA 34 in den kommenden Quartalen doch zunehmende Einlagerungen aus dieser Kooperation. Eine Ausweitung auf benachbarte Regionen bzw. Länder erscheint möglich.

Mit dem Eintritt in den slowenischen Markt folgt VITA 34 der eingeschlagenen Expansionsstrategie. Geplant ist, weitere entsprechende Vertriebskooperationen zu erschließen. Für die kommenden Quartale ist der Abschluss eines weiteren Vertrages geplant. Die Zielmärkte müssen dabei über eine hohe Bereitschaft für private Ausgaben im Gesundheitswesen sowie durch entsprechende regulatorische Voraussetzungen verfügen. Ziel ist es, dass die Investments überschaubar und spätestens im zweiten Jahr bereits profitabel sind.

Der erfolgreich beschrittene Weg der Produktausweitung soll in Zukunft fortgesetzt werden. In den kommenden Monaten sollen nun auch Bestandskunden die Möglichkeit haben, nachträglich die genetische

Veranlagung für bestimmte Medikamenten- oder Lebensmittelunverträglichkeiten und Erkrankungen feststellen zu lassen. VITA 34 prüft fortwährend weitere sinnvolle Ergänzungen des laufenden Angebots.

Der in den vergangenen Quartalen vollzogene Ausbau der Kooperationen mit Krankenkassen soll auch in den kommenden Quartalen fortgesetzt werden. Inzwischen bestehen bereits mit 38 gesetzlichen und privaten Krankenkassen Vereinbarungen. Von den geschlossenen Kooperationen werden mittelfristig positive Effekte für das Geschäft erwartet.

VITA 34 sieht sich mit den vorhandenen liquiden Mitteln und den Bilanzrelationen gut aufgestellt, um die Geschäftsentwicklung wie geplant umsetzen zu können.

## 9 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Leipzig, den 14. Juli 2009  
Vorstand der VITA 34 International AG



Dr. Eberhard Lampeter



Peter Boehnert

# VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## zum 30.06.2009

### 1 VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.04.- 30.06.2009	01.04.- 30.06.2008	01.01.- 30.06.2009	01.01.- 30.06.2008
<b>Fortzuführender Geschäftsbereich</b>					
Umsatzerlöse		3.623	3.605	7.025	7.187
Umsatzkosten		-1.312	-1.256	-2.444	-2.453
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>2.311</b>	<b>2.349</b>	<b>4.581</b>	<b>4.734</b>
Sonstige betriebliche Erträge		81	271	342	497
Vertriebskosten		-1.762	-2.704	-3.880	-4.992
Verwaltungskosten		-601	-652	-1.154	-1.301
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-13	-48	-68	-67
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>16</b>	<b>-784</b>	<b>-179</b>	<b>-1.129</b>
Finanzerträge		143	96	206	236
Finanzaufwendungen		-63	-267	-115	-312
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>96</b>	<b>-955</b>	<b>-88</b>	<b>-1.205</b>
Ertragsteuerertrag	4	-28	202	92	292
<b>Ergebnis aus fortzuführendem Geschäftsbereich</b>		<b>68</b>	<b>-753</b>	<b>4</b>	<b>-913</b>
<b>Aufgegebener Geschäftsbereich</b>					
Gewinn/Verlust aus einem aufgegebenen Geschäftsbereich		0	0	0	248
<b>Periodenergebnis</b>		<b>68</b>	<b>-753</b>	<b>4</b>	<b>-665</b>
Ergebnis je Aktie, unverwässert/verwässert (EUR)			-0,28		-0,25
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäfts- bereich, unverwässert/verwässert (EUR)			-0,28		-0,34

## 2 VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (AKTIVA)

TEUR	ANHANG	30.06.2009	31.12.2008
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwert		11.911	11.911
Immaterielle Vermögenswerte		767	930
Sachanlagen		3.092	3.054
Beteiligungen		26	26
Andere finanzielle Vermögenswerte		35	35
Aktive latente Steuern		831	736
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.855	1.996
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel		818	1.068
		<b>19.335</b>	<b>19.756</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte		550	584
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.103	1.600
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		1.003	1.118
Kurzfristige Finanzinvestitionen		1.000	876
Übrige finanzielle Vermögenswerte		1.000	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3	4.582	6.374
		<b>10.238</b>	<b>10.552</b>
		<b>29.573</b>	<b>30.308</b>

## 2 VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (PASSIVA)

TEUR	ANHANG	30.06.2009	31.12.2008
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		2.647	2.647
Kapitalrücklagen		23.229	23.192
Gewinnrücklagen		-7.730	-7.734
		<b>18.146</b>	<b>18.105</b>
<b>Langfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen</b>			
Verzinsliche Darlehen		1.438	1.500
Anteile stiller Gesellschafter		940	940
Abgegrenzte Zuwendungen		715	741
Abgegrenzte Erlöse		5.323	5.405
		<b>8.416</b>	<b>8.586</b>
<b>Kurzfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen</b>			
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		410	1.087
Anteile stiller Gesellschafter		509	497
Rückstellungen		1	105
Ertragsteuerverbindlichkeiten		208	208
Verzinsliche Darlehen		125	125
Abgegrenzte Zuwendungen		70	81
Sonstige Schulden		925	993
Abgegrenzte Erlöse		763	521
		<b>3.011</b>	<b>3.617</b>
		<b>29.573</b>	<b>30.308</b>

### 3 VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.01.- 30.06.2009	01.01.- 30.06.2008
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>			
Ergebnis vor Ertragsteuern		-88	-1.205
Anpassungen für:			
Abschreibungen		328	209
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		5	0
Andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge		-295	-38
Fremdwährungsverluste		-2	-15
Finanzerträge		-206	-236
Finanzaufwendungen		115	312
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung		37	38
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:			
+/- Forderungen und sonstige Vermögenswerte		-410	-602
+/- Vorräte		34	-24
+/- Schulden		-587	-877
+/- Rückstellungen		-4	-134
+/- Abgegrenzte Erlöse		160	206
Gezahlte Zinsen		-103	220
Gezahlte Ertragsteuern		-3	-4
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>-1.019</b>	<b>-2.150</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-39	-75
Erwerb von Sachanlagen		-168	-324
Erwerb von kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten		-1.000	0
Erhaltene Zinsen		82	-99
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-1.125</b>	<b>-498</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Veränderungen nicht frei verfügbarer Zahlungsmittel		250	0
Veränderungen stille Beteiligungen		0	9
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		163	0
Veränderungen Darlehen		-62	-150
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>351</b>	<b>-141</b>
<b>Nettoveränderungen aus weitergeführten Geschäftsbereichen</b>			
Nettoveränderungen von Zahlungsmitteln		-1.793	-2.789
Zahlungsmittel am Anfang der Berichtsperiode		6.374	9.002
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel		1	-8
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>3</b>	<b>4.582</b>	<b>6.205</b>
Kurzfristige Finanzinvestitionen		1.000	1.827
<b>Liquide Mittel</b>		<b>5.582</b>	<b>8.032</b>

#### 4 VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TEUR	GEZEICH- NETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCK- LAGEN	GEWINN- RÜCK- LAGEN	SONSTIGE RÜCK- LAGEN	SUMME EIGEN- KAPITAL
<b>Saldo zum 01. Januar 2008</b>	<b>2.647</b>	<b>23.116</b>	<b>-6.022</b>	<b>-12</b>	<b>19.729</b>
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnungen				-23	-23
Aktienbasierte Vergütungen		38			38
Periodenergebnis			-665		-665
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	<b>0</b>	<b>38</b>	<b>-665</b>	<b>-23</b>	<b>-650</b>
<b>Saldo zum 30. Juni 2008</b>	<b>2.647</b>	<b>23.154</b>	<b>-6.687</b>	<b>-35</b>	<b>19.079</b>
<b>Saldo zum 01. Januar 2009</b>	<b>2.647</b>	<b>23.192</b>	<b>-7.734</b>	<b>0</b>	<b>18.105</b>
Aktienbasierte Vergütungen		37			37
Periodenergebnis			4		4
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	<b>0</b>	<b>37</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>41</b>
<b>Saldo zum 30. Juni 2009</b>	<b>2.647</b>	<b>23.299</b>	<b>-7.730</b>	<b>0</b>	<b>18.146</b>

# ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## 1 INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Das Mutterunternehmen VITA 34 International AG (die „Gesellschaft“) mit Sitz in Leipzig (Deutschland), Deutscher Platz 5 a, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter HRB 20339, ist eine reine Holdinggesellschaft, die für ihre Tochtergesellschaften eine Management- und Finanzierungsfunktion innehat. Ihre Tochterunternehmen (zusammen mit der Gesellschaft als "Konzern" bezeichnet) sind auf dem Gebiet der Einlagerung von Nabelschnurblut tätig. Deren Unternehmenszweck ist die Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut sowie die Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren.

Der ungeprüfte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009 wurde am 14. Juli 2009 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

## 2 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### 2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juli 2009 erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 gelesen werden.

### 2.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008 angewandten Methoden.

Der Konzern hat ab dem 1. Januar 2009 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten IFRS- Standards und -Interpretationen erstmals angewandt:

- :: Änderungen zu IFRS 1 und IAS 27: Anschaffungskosten einer Beteiligung an einem Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen
- :: Änderungen zu IFRS 2: Anteilsbasierte Vergütung
- :: Änderungen zu IAS 1: Darstellung des Abschlusses
- :: Änderung zu IAS 23: Fremdkapitalkosten
- :: Änderungen zu IAS 32 und IAS 1: Kündbare Finanzinstrumente und Verpflichtungen im Fall der Liquidation
- :: IFRIC 12: Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen
- :: IFRIC 13: Kundenbindungsprogramme
- :: IFRIC 14: Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung
- :: Verbesserungen zu IFRS 2008

Aus den ab 1. Januar 2009 (IFRIC 12 bereits ab 1. Januar 2008) erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der VITA 34 International AG.

### 3 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wie folgt zusammen:

<b>ÜBERSICHT ZAHLUNGSMITTELBESTAND</b>	<b>30.06.2009</b>	<b>30.06.2008</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	4.582	6.205
	<b>4.582</b>	<b>6.205</b>

### 4 ERTRAGSSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwandes setzen sich wie folgt zusammen:

<b>WESENTLICHE BESTANDTEILE DES ERTRAGS- STEUERERTRAGS/ -AUFWANDES</b>	<b>01.01.- 30.06.2009</b>	<b>01.01.- 30.06.2008</b>
<b>KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Tatsächliche Ertragssteuern</b>		
Tatsächlicher Ertragssteueraufwand	3	4
<b>Latente Steuern</b>		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	-31	29
auf Verlustvorträge	-64	-325
<b>Ertragsteuerertrag</b>	<b>-92</b>	<b>-292</b>

### 5 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Gesellschaft hat im Moment nur ein berichtspflichtiges Geschäftssegment, da sich der Konzern ausschließlich mit der Einlagerung von Nabelschnurblut beschäftigt.

#### 5.1 Informationen über geografische Bereiche

Die Gesellschaft erzielt ihre Erträge ausschließlich in Europa. Hierbei wurden im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2009 in dem geografischen Bereich Deutschland, Österreich, Schweiz Erträge in Höhe von TEUR 5.915 (1. Januar bis 30. Juni 2008: TEUR 6.083) und im Bereich Spanien Erträge in Höhe von TEUR 1.110 (1. Januar bis 30. Juni 2008: TEUR 1.104) erzielt.

Die Erträge wurden unter Berücksichtigung der in den jeweiligen Ländern erzielten Umsatzerlöse den geografischen Bereichen zugeordnet.

#### 5.2 Informationen über wichtige Kunden

Unter den Konzernerträgen werden Erträge mit einem einzigen externen Kunden ausgewiesen, die 10 % der Unternehmenserträge des Konzerns übersteigen. Die Erträge belaufen sich im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2009 auf TEUR 1.110 (1. Januar bis 30. Juni 2008: TEUR 1.104).

## 6 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHE- STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die folgende Tabelle enthält die Gesamtbeträge aus Transaktionen zwischen nahestehenden Unternehmen und Personen im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2009 bzw. 2008:

AUFWENDUNGEN AN NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN	GESAMTBETRÄGE AUS TRANSAKTIONEN	
ZEITRAUM VOM 01.01.-30.06.2009	2009	2008
	TEUR	TEUR
Ein Aufsichtsmitglied ist Chairman der US-amerikanischen Rechtsanwaltssozietät Dillworth Paxon. Von Dillworth Paxon wurden Rechtsanwaltsleistungen in folgender Höhe in Anspruch genommen:	0	4
<b>Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns:</b>		
Kurzfristig fällige Leistungen:		
- Aufsichtsratsvergütungen	30	30
- Vorstandsgehälter	309	299
Andere langfristig fällige Leistungen:		
- Vorstandsmitglieder der VITA 34 AG	0	48
Anteilsbasierte Vergütung		
- Vorstandsmitglieder der VITA 34 AG	37	38

## FINANZKALENDER 2009

### 2009

15. April 2009	Veröffentlichung 3-Monats-Bericht
14. Juli 2009	Veröffentlichung Halbjahresbericht
15. Juli 2009	Hauptversammlung
14. Oktober 2009	Veröffentlichung 9-Monats-Bericht
November 2009	Analystenveranstaltung

## KONTAKT

Peter Boehnert  
VITA 34 International AG  
Deutscher Platz 5  
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-31  
Fax: +49 341 48792-39  
E-Mail: [ir@vita34.de](mailto:ir@vita34.de)

### Presse:

Axel Mühlhaus/Dr. Sönke Knop  
edicto GmbH  
Zeißelstraße 19  
60318 Frankfurt

Telefon: +49 69 905505-52  
Fax: +49 69 905505-77  
E-Mail: [vita34@edicto.de](mailto:vita34@edicto.de)

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am  
14. Juli 2009 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite  
zum Download bereit.

VITA 34 im Internet: [www.vita34.de](http://www.vita34.de)

**VITA 34 International AG**

Deutscher Platz 5  
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-40

Fax: +49 341 48792-39

Internet: [www.vita34.de](http://www.vita34.de)

E-Mail: [ir@vita34.de](mailto:ir@vita34.de)

